



**MARKT WAGING A. SEE**

**NIEDERSCHRIFT**

über die Sitzung des  
Marktgemeinderates Waging a. See  
vom 24.09.2015

im Sitzungssaal des Rathauses Waging a. See

**TAGESORDNUNG**

**I.) Öffentlicher Teil**

1. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 30.07.2015
2. Vorstellung des Rechenschaftsberichts für das Haushaltsjahr 2014
3. Beratung und Beschlussfassung über eine Fortführung des Events „Zeltl´n“ ab 2016
4. Sonstiges

**I. Öffentlicher Teil**

1. Bgm. Herbert Häusl begrüßte die anwesenden Mitglieder des Marktgemeinderats und die erschienenen Zuhörer. Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt. Es bestand Einverständnis mit der Tagesordnung.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung stellte Bürgermeister Häusl die neue Auszubildende, Theresa Streitwieser aus Tettenhausen vor, die ihre dreijährige Ausbildung in der Verwaltung am 01.09.2015 begonnen hat.

<b>Top:</b>	<b>Anwesend:</b>	<b>Betreff:</b> (Az. 0241.42)
<b>1</b>	<b>17</b>	<b>Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 30.07.2015</b>

GL Röckenwagner verwies darauf, dass es bei Tagesordnungspunkt 9 Sonstiges beim Bericht über das Gespräch im Bajuwarenmuseum eine textliche Änderung gegeben hat. Das entsprechende Blatt wurde in der neuen Fassung an die Gemeinderäte verteilt.

Weitere Einwände wurden nicht vorgebracht, so dass der Marktgemeinderat folgenden Beschluss fasste:

<b>Beschluss:</b>	<b>Für:</b>	<b>Gegen:</b>
	<b>17</b>	<b>0</b>

**Der Marktgemeinderat nahm die Sitzungsniederschrift vom 30.07.2015 zur Kenntnis und stimmte dieser zu.**

\*\*\*\*\*

<b>Top:</b>	<b>Anwesend:</b>	<b>Betreff:</b> (Az. 9031.3)
<b>2</b>	<b>17</b>	<b>Vorstellung des Rechenschaftsberichts für das Haushaltsjahr 2014</b>

Kämmerer Bernhard Kraus stellte dem Gemeinderat den Rechenschaftsbericht 2014 vor. Alle wesentlichen Zahlen, Daten und Fakten zur Jahresrechnung 2014 wurden tabellarisch und grafisch dargestellt. Die Ausgaben des Vermögenshaushalts wurden einzeln aufgelistet. Planabweichungen von mehr als 2.500 € wurden im Rechenschaftsbericht aufgeführt.

Zum Ende der Vorstellung werden Fragen aus der Mitte des Rats beantwortet. Die Anregung vom GR Georg Huber, größere Kostenüberschreitungen auf einzelnen Haushaltsstellen zukünftig im Rechenschaftsbericht darzustellen, nahm der Kämmerer auf.

\*\*\*\*\*

<b>Top:</b>	<b>Anwesend:</b>	<b>Betreff:</b> (Az. 0353.00)
<b>3</b>	<b>17</b>	<b>Beratung und Beschlussfassung über eine Fortführung des Events „Zeltl'n“ ab 2016</b>

Nach kurzer Einführung durch Bürgermeister Häusl berichtete Kämmerer Bernhard Kraus, dass die Sebastian Schuhbeck GmbH ab 2016 nicht mehr Partner der Marktgemeinde beim Event „Zeltl'n“ ist. Für die Marktgemeinde bedeutet das einen finanziellen Mehraufwand. Bislang war eine Aufteilung der Kosten zwischen der Marktgemeinde und der Sebastian Schuhbeck GmbH vertraglich geregelt. Bei alleiniger Durchführung durch die Marktgemeinde müssen zukünftig die entstehenden Defizite in voller Höhe aus dem Haushalt der Marktgemeinde übernommen werden. Zudem werden die Kosten für Organisation und Kosten für Bauhofmitarbeiter ansteigen, da

bislang das Kurhausteam sehr tatkräftig unterstützt hat. Sowohl die Kämmerer als auch die Leiterin der Touristinfo sehen in dem Event eine Werbung für den Ort, die in ihrem Kosten-Nutzenverhältnis nahezu unschlagbar sein dürfte. 2014 näherte sich die Veranstaltung der Kostendeckungsgrenze. Eine rasche Entscheidung ist erforderlich, so Kraus weiter, weil die Verträge mit den Künstlern abgeschlossen werden müssen.

Vor dem Einstieg in die Diskussion stellte der Kämmerer noch die organisatorische und logistische Abwicklung der Veranstaltung im Kurpark dar. Er zeigte dabei unter anderem einen Plan mit den vorhandenen Parkplätzen, von denen aus der Kurpark fußläufig erreichbar ist.

In der folgenden, intensiven Debatte wurde neben der großen Werbewirksamkeit der Veranstaltung und der tollen Atmosphäre im Kurpark auf die möglichen Probleme mit den Parkplätzen, auf die Lärmbelästigung der Anlieger sowie auf das höhere Defizit des Marktes als Alleinveranstalter hingewiesen. Kämmerer Kraus erläuterte in diesem Zusammenhang die bisherigen Defizite und kam zu dem Schluss, dass der Fehlbetrag von Jahr zu Jahr gesunken ist, in 2014 betrug er nur noch 2.100 €. Im Vergleich zu anderen Werbemaßnahmen mit ähnlich hohen Kosten ist das ZeltIn eine sehr effektive und vergleichsweise günstige Werbemaßnahme, so der Kämmerer.

Zum Abschluss der Diskussion fasste das Gremium folgenden

<b>Beschluss:</b>	<b>Für:</b> 17	<b>Gegen:</b> 0
-------------------	-------------------	--------------------

**Der Marktgemeinderat hat Kenntnis von der erwarteten Kostensteigerung bei einer alleinigen Durchführung des Event's „ZeltIn“ durch die Marktgemeinde. Aufgrund des durchschlagenden Erfolges in den vergangenen Jahren und der Werbung für den Ort, soll das Event „ZeltIn“ auch in 2016 in alleiniger Regie der Marktgemeinde im Kurpark durchgeführt werden.**

\*\*\*\*\*

<b>Top:</b>	<b>Anwesend:</b>	<b>Betreff: (Az. 7150.0)</b>
4	17	<b>Sonstiges</b>

### **Zwischenbericht zum Tourismusjahr 2015**

Die Leiterin der Tourist Information Waging a. See gab einen kurzen Überblick über das laufende Tourismusjahr anhand einer Powerpointpräsentation.

### **Verlängerung der Förderung für die Ökomodellregion**

Bürgermeister Häusl gab bekannt, dass der Förderzeitraum für die Ökomodellregion um weitere drei Jahre bis 2019 verlängert wurde.

### **Renaturierung des Weitmooses**

Ab 02.11.2015 wird Frau Gänzle als zuständige Fachkraft in den Landratsämtern Traunstein und Rosenheim wieder zur Verfügung stehen. Es wurde bereits mit ihr vereinbart, dass in der Folgezeit eine Vorstellung im Marktgemeinderat stattfinden wird. Vorbehaltlich der Zustimmung durch den Rat wäre dann die Einleitung eines Projektes nach dem Förderprogramm „Klip 2050“ in der Trägerschaft der Marktgemeinde vorgesehen.

### **Unterschriftenliste Fising**

Bürgermeister Häusl gab bekannt, dass eine Liste mit Unterschriften von 94 Bürgern aus dem Ortsteil Fising am 01.09.2015 bei der Verwaltungsgemeinschaft eingegangen ist. Die Bürger

haben darum gebeten, dass der Marktgemeinderat seine Entscheidung vom 21.05.2015 nochmals überdenken möge und nach einer konstruktiven Lösung suche, die die Belange der Fischinger Bürger berücksichtigt. Der Antrag der Verwaltung auf verkehrsrechtliche Zustimmung beim Landratsamt Traunstein läuft noch. Bürgermeister Häusl schlug vor, zuerst die Stellungnahme der Verkehrsbehörde abzuwarten.

### **Umbau Eingang Rathaus (Ergebnis Anfrage Landratsamt)**

GL Röckenwagner gab bekannt, dass das Landratsamt mit Schreiben vom 12.08.2015 mitgeteilt hat, dass ein Eingang auf der Westseite des Rathauses aus denkmalfachlicher Sicht abgelehnt wird zumal der Ortskern ja auch unter Ensembleschutz steht. Er stellte nochmals die Planskizzen des Bautechnischen Büros Kleißl vor und ging dabei auch auf die Vor- und Nachteile eines Eingangs von der Westseite ein.

Bürgermeister Häusl führte an, dass er wegen der Ablehnung des Eingangs auf der Westseite nun die Ertüchtigung des bestehenden Eingangs weiterverfolgt wird. Auch die Bürgermeisterkollegen in der VG haben sich dafür ausgesprochen. Ein Eingang auf der Westseite würde nicht zuletzt auch wegen des darunter liegenden Kellers deutlich höhere Kosten verursachen. Das Problem mit den Hochzeitsgästen auf der Salzburger Straße lässt sich sicherlich auch organisatorisch durch entsprechende Hinweise an die Brautpaare lösen.

### **Personaleinstellungen**

GL Röckenwagner gab einige Änderungen beim Personal bekannt. Theresa Streitwieser ist bereits ab 01.09. als neue Auszubildende in der Verwaltungsgemeinschaft tätig. Ab 01.10. wird in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Simone Benkner ihren Dienst beginnen. Ebenfalls ab 01.10. wird Erich Wieland das Bauhofteam verstärken. Der stellvertretende Bauhofleiter Matthias Zehentner geht zum Jahresende in den Ruhestand.

### **Entwicklung im öffentlichen Nahverkehr**

Bürgermeister Häusl berichtete kurz über den Kreisausschuss, der sich am Vormittag u.a. mit dem öffentlichen Nahverkehr beschäftigt hatte. Die beantragte Ausweitung des Variobusses auf Tettenhausen und die Gde. Petting konnte nicht durchgeführt werden, weil eine Änderung des noch bis 31.12.2016 laufenden Förderbescheides nicht möglich. Es wird sich ohnehin die Frage stellen, ob das Projekt nach Ablauf der staatlichen Förderung noch weitergeführt werden kann.

### **Verschiedenes**

GRin Wembacher beantragte, dass auf dem Gehsteig gegenüber vom Rathaus ein Aschenbecher aufgestellt werden sollte, weil dort immer wieder sehr viele Zigarettenskippen herumliegen. Außerdem erkundigte sie sich, ob derzeit eine Entwicklungsplan für Handel und Gewerbe erstellt werde oder ob sonstige Aktionen diesbezüglich laufen. Der Rückgang der Betten hat neben der Konkurrenz aus dem Internet gravierende Auswirkungen auf den örtlichen Einzelhandel. Bürgermeister Häusl erwiderte, dass Aktivitäten in diesem Bereich nur in Abstimmung mit dem Gewerbeverband laufen können und die Gemeinde jederzeit, wie bereits beim Cima-Gutachten, das vor einigen Jahren erstellt wurde, zur Mitarbeit und Unterstützung dieser Aktivitäten bereit ist.

Weiter führte Wembacher an, dass es regionale Internetportale gebe, die die örtlichen Händler nutzen können. Den Auftrag dazu müsse aber die Gemeinde erteilen.

Die Ratsmitglieder Hedwig Witzleben und Konrad Heigermoser sprachen sich in diesem Zusammenhang für die Erstellung eines professionellen Entwicklungsplans für Handel und Gewerbe aus.

3. Bgmin. Witzleben erinnerte an die Umsetzung des Beschlusses vom November 2014, der besagt, dass auch die Protokolle aus den Bau- und Werkausschusssitzungen im Internet zu veröffentlichen sind.